

Protokolleintrag vom 02.02.2000

2000/41

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) ist am 2.2.2000 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine Weisung zu präsentieren, die die Reorganisation der Schulpräsidien zum Inhalt hat. Diese werden so restrukturiert, dass die SchulpräsidentInnen ihre Schulkreise wie Unternehmen führen können. Aufgaben, Kompetenzen und Funktionen der SchulpräsidentInnen werden entsprechend aufgewertet. Es sind Budgetrahmenvorgaben definiert, welche die dafür nötigen Ressourcen bereitstellen. Finanz- und Personalkompetenzen sind vollumfänglich in die einzelnen Schulkreise zu delegieren und die Entscheidungskompetenzen (vom Schulamt und von der SchulpräsidentInnenkonferenz in die einzelnen Schulkreise) sind dezentralisiert.

Begründung:

Die Ausübung des Schulpräsidienamtes stellt heute sehr hohe Anforderungen an die Amtsinhabenden. Diese sind mit wenig Kompetenzen und mit sehr wenig finanziellen Mitteln ausgestattet. Der Gestaltungsspielraum entspricht damit nicht einem modernen Management. Organisationsform und Kompetenzbereich haben nicht mit der Schulentwicklung Schritt gehalten und den SchulpräsidentInnen sind mangels Ressourcen die Hände gebunden. Veränderungen und Innovationen ausserhalb von vorgegebenen Projekten sind kaum möglich, wären aber notwendig, um einen Schulkreis zu führen.

Auch in der Kreisschul-Administration ist es heute schwierig, qualitativ gute Arbeit zu leisten, da Arbeitsmenge und -anforderungen massiv angestiegen sind. Um der Bevölkerung weiterhin eine gut geführte Schule in der Stadt Zürich bieten zu können, braucht es auch hier dringend Anpassungen.